

StadtRegionalBahn Info-Brief

Das Forum Nahverkehr Kiel informiert

Nr. 2

01.Juni 2009

Inhalt:

- FNK formulierte Wahlprüfsteine für die Verkehrspolitik -die Oberbürgermeisterkandidaten antworten... [Seite 1](#)
- Die Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V. (FSK) informierten auf dem Kieler Umschlag über den Stand der StadtRegionalBahn [Seite 3](#)
- Bahnbetreiber hat Interesse an der StadtRegionalBahn [Seite 4](#)
- Oberbürgermeisterwahl in Kiel [Seite 4](#)
- Arbeitsgruppe StadtRegionalBahn bei der Stadt Kiel [Seite 5](#)
- Öffentlichkeitsarbeit des Forum Nahverkehr Kiel [Seite 5](#)
- Informationsgespräche mit Parteien [Seite 5](#)

FNK formulierte Wahlprüfsteine für die Verkehrspolitik - die Oberbürgermeisterkandidaten antworten

Das Forum Nahverkehr Kiel hatte vor der Oberbürgermeisterwahl den 3 Kandidaten Angelika Volquartz, Torsten Albig und Raju Sharma 12 Fragen zur Kieler Verkehrspolitik gestellt - lesen Sie hier Auszüge daraus, die die StadtRegionalBahn betreffen:

1. Wann waren Sie zuletzt in einer Straßenbahn/StadtRegionalBahn in der Bundesrepublik unterwegs, und welche Erfahrungen haben Sie dabei sammeln können?

Angelika Volquartz: Ich nutze regelmäßig die Straßenbahn, wenn ich meine Tochter und ihre Familie in Stuttgart besuche. Ein tolles Verkehrsmittel, um ohne Parkplatzsorgen schnell in die Innenstadt zu kommen.

Torsten Albig: Mein Arbeitsplatz befindet sich in Berlin, wo ich regelmäßig mit dem dortigen ÖPNV, vor allem mit S-Bahn und U-Bahn, unterwegs bin. Die hervorragende Infrastruktur dort, die über den gesamten Tag und fast die ganze Nacht mit einer kundenfreundlichen Taktfrequenz die Nutzung des Nahverkehrs möglich macht, erlaubt es mir, in Berlin auf einen privaten Wagen völlig zu verzichten.

Raju Sharma: Im Mai 2008 bin ich in Cottbus mit der Straßenbahn gefahren. Das ging zügig und sicher. Gefallen hat mir dabei unter anderem, dass ich dabei in aller Ruhe die Menschen in den Straßen und das Stadtbild betrachten konnte.

2. Welchen konkreten Beitrag wollen Sie zur Verwirklichung der StadtRegionalBahn in Kiel leisten?

Angelika Volquartz: Die Stadtverwaltung arbeitet intensiv an der Realisierung der StadtRegionalBahn. Erst kürzlich wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die Planungen weiter voranzutreiben. Ich selbst verwende mich auf Landes- und Bundesebene dafür, Fördermittel für dieses wichtige Projekt zu sichern.

Das Forum Nahverkehr Kiel (FNK) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kieler Umwelt- und Verkehrsverbänden (VCD, ProBahn, Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V., BUND, ASStA der Uni Kiel) Es fordert u.a. die Einführung der StadtRegionalBahn (SRB) für die Kieler Region

V.i.S.d.P.: FNK

www.stadtregionalbahn-kiel.de

Torsten Albig: Als Oberbürgermeister werde ich das Thema zur Chefsache machen. Bei meinen Antrittsbesuchen in den Rathäusern und Landratsämtern des Kieler Umlandes werde ich intensiv für ein gemeinsames Vorgehen bei der Realisierung werben. Im Rathaus werde ich die Gründung einer Planungsgesellschaft vorantreiben, zunächst als Vorleistung der Landeshauptstadt Kiel, der dann Land, Umland-Kreise und -Kommunen später als Gesellschafter beitreten können. Es muss jetzt endlich vorangehen.

Raju Sharma: Als Oberbürgermeister würde ich dem Projekt im Rathaus hohe Priorität geben, intensiv für die SRB werben und Sorge dafür tragen, dass die Beschlüsse der Ratsversammlung zügig umgesetzt werden.

3. Die StadtRegionalBahn verlangt eine neue Zusammenarbeit von Stadt und Region. Wie werden Sie diesen Prozess organisieren und gestalten?

Angelika Volquartz: Kiel arbeitet auf vielen Feldern eng, vertrauensvoll und konstruktiv mit dem Umland zusammen. Das ist eine gute Ausgangssituation für die Planung und Verwirklichung der StadtRegionalBahn. Konkret wurde bereits ein Lenkungskreis etabliert, dem unter anderem die Aufgabenträger für den ÖPNV/SPNV der Region (Kreise Plön, Rendsburg-Eckernförde, Neumünster, Kiel) und des Landes (LVS) angehören und der von den betroffenen und interessierten Gemeinden und Ämtern begleitet wird.

Torsten Albig: Wie schon unter 2. gesagt, werde ich die Kollegen in Plön und Rendsburg-Eckernförde sowie die Bürgermeister der Umlandgemeinden für unser Projekt begeistern. Dazu gehört die Bereitschaft, über den Kieler Tellerrand hinaus zu sehen und sich mit der jeweiligen Situation vor Ort vertraut zu machen.

Auch wenn die „Region Kiel“ nach dem Muster der „Region Hannover“ sicherlich noch Zukunftsmusik ist, sollten wir den Gedankenaustausch und die Zusammenarbeit zu einem kontinuierlichen Prozess werden lassen, z.B. durch die Einführung regelmäßiger Treffen sowohl auf Ebene der Verwaltungsspitzen als auch auf Ebene der Rats- oder Gemeindeversammlungen. Der Stand der Umsetzung der SRB sollte zu den ständigen Tagesordnungspunkten gehören.

Raju Sharma: Die Stadt Kiel muss bei diesem Prozess die Federführung haben. Mit einem Planungsstab beim OB können die Prozesse mit den Umlandgemeinden besser abgestimmt und die Aufgaben bei der Finanzierung sowie bei der Gründung einer Planungsgesellschaft besser gesteuert werden.

4. Wie werden Sie die Finanzierung der StadtRegionalBahn sichern?

Angelika Volquartz: Die StadtRegionalBahn kann nur mit Geldern aus Europa, dem Bund und dem Land finanziert werden. Darüber hinaus brauchen wir auch einen Investor. Alleine kann die Stadt das Mega-Projekt nicht stemmen.

Torsten Albig: Zurzeit ist ja noch nicht abschließend geklärt, ob eine PPP-Finanzierung der klassischen Finanzierung bei diesem Projekt überlegen ist. Je höher die Zuschüsse von Bund und Land ausfallen werden, desto eher könnte auch eine klassische Finanzierung über Kommunalkredite in Frage kommen. Ob man dies über den städtischen Haushalt oder über eine städtische Gesellschaft macht, werden wir nach Kenntnis der Fakten rechtzeitig entscheiden müssen. Wenn wir uns für eine PPP-Finanzierung entscheiden sollten, ist insbesondere mit den privaten Partnern sicher zu stellen, dass die städtische KVG eine wesentliche Rolle beim Betrieb der SRB spielen muss.

Raju Sharma: Die Bundesmittel sind im Bundeswegeplan festgehalten. Als Oberbürgermeister werde ich beim Land dafür eintreten, dass dieses Projekt eine höhere Priorität erhält als bisher. Dafür ist der Projektstab sowie das erarbeitete Konzept von hoher Wichtigkeit.

...

Alle 12 Fragen und die entsprechenden Antworten der Oberbürgermeister-Kandidaten können Sie auch auf unserer Homepage (www.stadregionalbahn-kiel.de) nachlesen.

FNK

Das Forum Nahverkehr Kiel (FNK) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kieler Umwelt- und Verkehrsverbänden (VCD, ProBahn, Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V., BUND, AStA der Uni Kiel) Es fordert u.a. die Einführung der StadtRegionalBahn (SRB) für die Kieler Region

V.i.S.d.P.: FNK

www.stadregionalbahn-kiel.de

Die Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V. (FSK) informierten auf dem Kieler Umschlag über den Stand der SRB

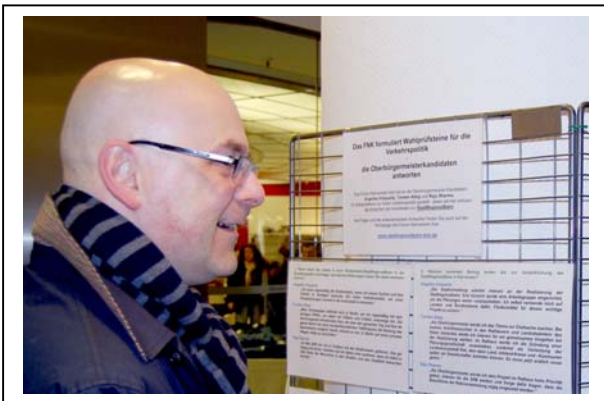
Beim diesjährigen Kieler Umschlag präsentierte sich auch wieder der Verein Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V. (FSK) dem Publikum. Bereits seit mehreren Jahren stellen sich Kieler Vereine im Holstentörn bei Karstadt vor. Die FSK, die auch intensiv im Forum Nahverkehr Kiel mitarbeiten, stellten die StadtRegionalBahn wieder in den Mittelpunkt ihrer Präsentation. Neben der bereits in den letzten Jahren gezeigten kleinen Modul-Anlage, auf der ausschließlich Modelle von modernen Straßen- bzw. Stadtbahnen in H0 (Maßstab 1:87) ihre Runden drehten, zeigte der Verein auch wieder die Planungen der Stadt Kiel zur SRB. An allen drei Tagen mussten die Mitglieder zahlreiche Fragen zum Stand der Planung, zur Linienführung oder allgemein der Stadtbahn beantworten. Dabei spielte die bevorstehende Oberbürgermeisterwahl eine große Rolle. Hier konnten die FSK für einige Besucher sicherlich auch zu einer Wahlentscheidung beitragen. Vier Fragen der Wahlprüfsteine des FNK zur StadtRegionalBahn hatte der Verein ausgedruckt und ausgehängt. Auch die Unterschriftenliste lag aus und so konnten wieder zahlreiche Unterschriften gesammelt werden.

Als Höhepunkte für die Vereinsarbeit konnten die Besuche der beiden OB-Kandidaten Frau Volquartz und ihrem Herausforderer Herr Albig am Stand gewertet werden. Während die Oberbürgermeisterin eher zufällig am Stand vorbei kam und von einem Besucher gleich auf die Stadtbahn angesprochen wurde, suchte Herr Albig gezielt den Stand auf, nachdem er gehört hatte, das die FSK hier zum Thema StadtRegionalBahn aufklären.

JBr (FSK)



Die Oberbürgermeisterin Frau Volquartz am Infostand der FSK im Gespräch mit interessierten Kieler Bürgern zum Thema StadtRegionalBahn



Der Oberbürgermeister-Kandidat Herr Albig besucht den Infostand der FSK und zeigt sich sehr interessiert an unserer Arbeit für die StadtRegionalBahn

Alle Fotos J.Branat, FSK

Das Forum Nahverkehr Kiel (FNK) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kieler Umwelt- und Verkehrsverbänden (VCD, ProBahn, Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V., BUND, AStA der Uni Kiel) Es fordert u.a. die Einführung der StadtRegionalBahn (SRB) für die Kieler Region

V.i.S.d.P.: FNK

www.stadtregionalbahn-kiel.de

Bahnbetreiber hat Interesse an der StadtRegionalBahn

Vertreter der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) bekräftigten jetzt, bei der Realisierung der StadtRegionalBahn (SRB) mitarbeiten zu wollen. Eine SRB, wie sie derzeit geplant sei, würde die Attraktivität des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs in der Region steigern, sagte Børge Lumma (NOB-Geschäftsentwicklung): „Sie bietet eine kürzere Reisezeit bei höherem Komfort und weist zudem mehr Sitzplätze auf – vom positiven Effekt auf Umwelt und die Schaffung von Arbeitsplätzen ganz zu schweigen.“ Auf der jüngsten Sitzung des AK Wirtschaftspolitik und Stadtentwicklung der CDU Kiel ergänzte NOB-Geschäftsführer Hagen Kalleja, man könne sich vorstellen, bei der Umsetzung im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) mitzuwirken. Nach aktuellen Vorstellungen soll die SRB Kiel die Förde von Dietrichsdorf bis in die Wik umrunden und Verbindungen bis Eckernförde, Neumünster, Preetz und Schönberger Strand haben.

Die Stadt hat jetzt eine Projektleiterin für das 350-Millionen-Euro-Vorhaben bestimmt: Manuela Rückert (Stadt Kiel) soll unter anderem auch für eine engere Koordination zwischen Stadt und Umland sorgen.

Immer wieder drücken ÖPNV-Verbände in Sachen SRB aufs Realisierungs-Tempo, um dem Projekt Fördermittel zu sichern, die beim Bundesverkehrsministerium verfügbar sein sollen.

FNK

Oberbürgermeisterwahl in Kiel

Am 15. März 2009 fand in Kiel die Wahl zum Oberbürgermeister statt. Folgende Kandidaten hatten sich zur Wahl gestellt:



Albig, Torsten

SPD



Sharma, Raju

Die Linke



Volquartz, Angelika

CDU

Wahlberechtigt waren 189.576 Kielerinnen und Kieler; Die Wahlbeteiligung lag bei 36,5 %

Es entfielen die folgende Stimmanteile auf:

Torsten Albig: 52,1 % Raju Sharma: 6,8 % Angelika Volquartz: 41,2 %

Damit ist Torsten Albig im ersten Wahlgang zum neuen Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel gewählt.

Das Forum Nahverkehr Kiel (FNK) gratuliert recht herzlich und hofft, dass die StadtRegionalBahn jetzt endlich an Fahrt aufnimmt.

JBr (FNK)

Das Forum Nahverkehr Kiel (FNK) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kieler Umwelt- und Verkehrsverbänden (VCD, ProBahn, Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V., BUND, ASStA der Uni Kiel) Es fordert u.a. die Einführung der StadtRegionalBahn (SRB) für die Kieler Region

V.I.S.d.P.: FNK

www.stadtregionalbahn-kiel.de

Arbeitsgruppe StadtRegionalBahn bei der Stadt Kiel

Die Stadt Kiel hat die Stelle der Projektleitung für die StadtRegionalBahn neu besetzt.

Die seit längerer Zeit nur kommissarisch wahrgenommene Aufgabe wird seit Anfang 2009 von Manuela Rückert übernommen. Sie wird von der Leiterin Angebotsplanung ÖPNV Wiebke Bonow und von Rainer Bohn von der Abteilung Verkehr im Tiefbauamt unterstützt. Frau Rückert ist Bürgermeister Peter Todeskino unterstellt.

Das Forum Nahverkehr Kiel wünscht Frau Rückert und ihrem Team viel Erfolg für die vor ihnen liegenden Aufgaben.

PKn (FNK)

Öffentlichkeitsarbeit des Forum Nahverkehr Kiel

Im Rahmen zweier Veranstaltungen konnte das Forum Nahverkehr Kiel im Februar 2009 die Gelegenheit nutzen, über das Konzept der StadtRegionalBahn Kiel zu informieren: Zum einen hatte die SPD in Eckernförde zu einer Sitzung des Arbeitskreises Touristik und Verkehr geladen. Diese Sitzung fand in einem Seminarraum des Baltic Campus statt. Vertreter von Pro Bahn (Stefan Barkleit), Forum Nahverkehr (Peter Knoke, Patrick Hollmann), des Tourismusmanagements in Eckernförde sowie der Eckernförder Zeitung waren vor Ort. Kreisverwaltungsdirektor Dr. Blunk war ebenfalls anwesend.

Das Tourismusmanagement Eckernförde, Pro Bahn und das Forum Nahverkehr Kiel waren zu je einem Impulsreferat aufgerufen worden. Trotz der Zeitbegrenzung auf 15-20 Minuten gelang es dem Forum Nahverkehr Kiel, die Grundlagen eines SRB-Systems für die Region Kiel und die Möglichkeit seiner Umsetzung zu erläutern. Weiterhin wurde auf Probleme, wie etwa den Zeitdruck bei der Umsetzung des Projekts durch künftiges Auslaufen von Förderprogrammen des Bundes, hingewiesen. Von den Anwesenden wurden die Chancen der SRB auch im Nutzen für den Tourismus in und sogar um Eckernförde gesehen.

Kreisdirektor Blunk bemängelte aber, dass zwar bei der Landeshauptstadt Kiel die Federführung für dieses Projekt läge, aus der dortigen Stadtverwaltung und Verwaltungsspitze jedoch keine Anstalten gemacht würden, mit dem Kreis über die Realisierung der SRB Verhandlungen aufzunehmen. Nur wer wisse, was er bezahlen müsse, wird sich in irgendeiner Weise zur SRB in Form klarer Beschlüsse äußern, so Blunk.

Die zweite Veranstaltung war eine Sitzung des SSW, genauer gesagt, des Kreisverbands Kiel in der dänischen Schule in Friedrichsort. Hier war der Zeitrahmen bei weitem nicht so eng bemessen wie in Eckernförde; rege Resonanz und zahlreiche Nachfragen ließen das Thema StadtRegionalBahn den Abend beinahe ganz für sich in Anspruch nehmen.

Grundsätzlich wohlwollend wurden auch hier die Fakten zur Kenntnis genommen, die das Forum Nahverkehr Kiel vortragen konnte. Nachfragen betrafen vor allem die Möglichkeit, nach der Realisation des Kernnetzes der SRB so schnell wie möglich auch die Stadtteile nördlich des Nord-Ostsee-Kanals an dieses System anzubinden. Vorstößen zur Nutzung der Industrieanschlussbahn Neuwittenbek-Pries-Friedrichsort musste allerdings mit Verweis auf den großen Umweg und die deshalb zu versagenden Fördermittel eine Absage erteilt werden.

PHm (FNK)

Informationsgespräche mit Parteien

Das FNK führte über den Winter Informationsgespräche mit der FDP und dem SSW. Das FNK leistet damit eine "Einstiegshilfe" in die StadtRegionalBahn, damit sich möglichst viele rechtzeitig vor weiteren politischen Entscheidungen angemessen mit diesem zukunftsweisenden Projekt auseinandersetzen. Die Komplexität des Projektes ist groß, der Informationsbedarf entsprechend hoch. Für konkrete detaillierte Auskünfte in Sachfragen verweist das FNK aber immer an die Stadt Kiel als Projektträger. Das FNK hofft, dass die Stadt Kiel in Zukunft und im Rahmen der Fortsetzung des Planungsprozesses aktiver über die StadtRegionalBahn Kiel informiert.

(FNK)

Das Forum Nahverkehr Kiel (FNK) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kieler Umwelt- und Verkehrsverbänden (VCD, ProBahn, Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V., BUND, AStA der Uni Kiel) Es fordert u.a. die Einführung der StadtRegionalBahn (SRB) für die Kieler Region

V.I.S.d.P.: FNK

www.stadtregionalbahn-kiel.de